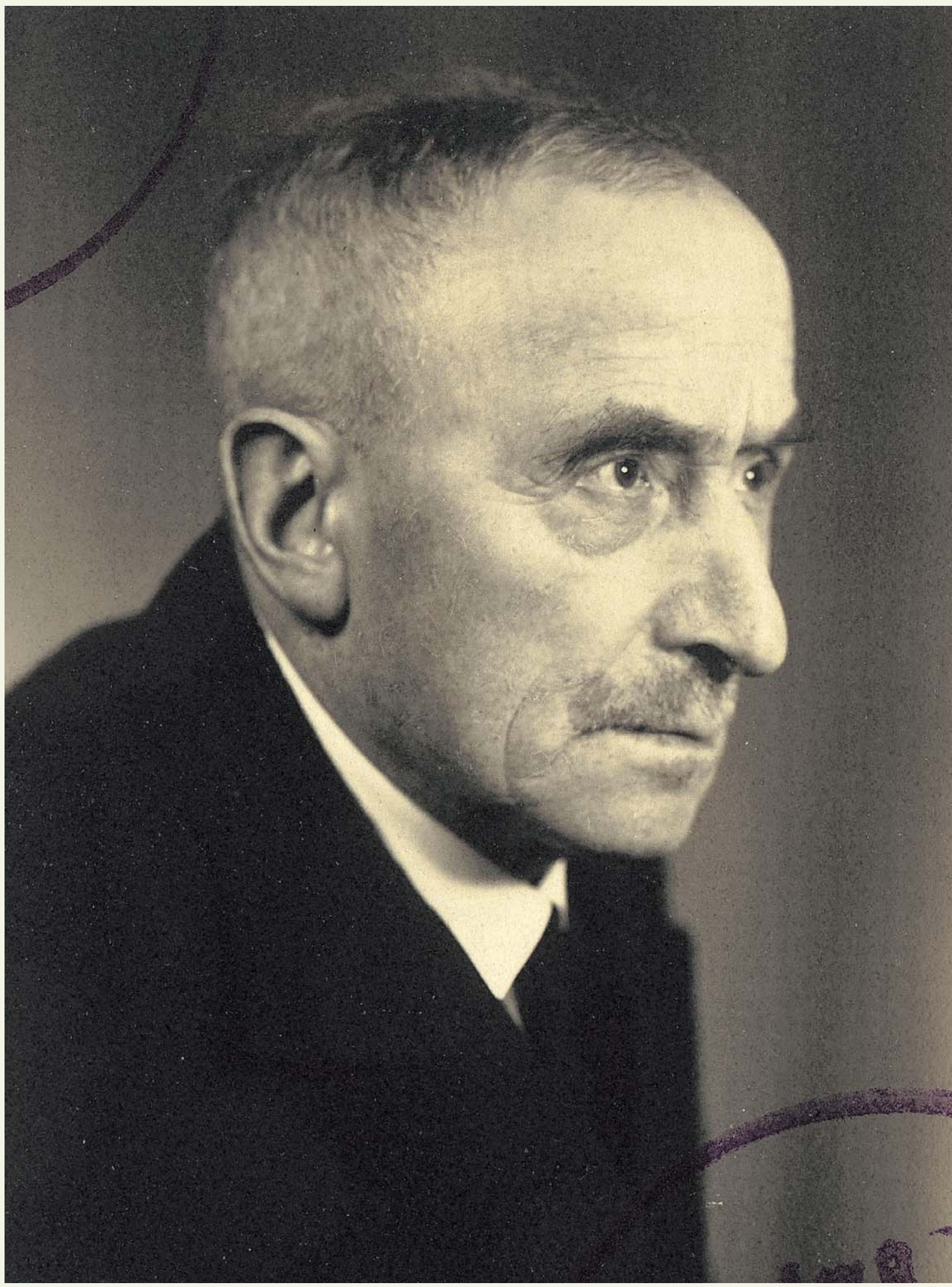
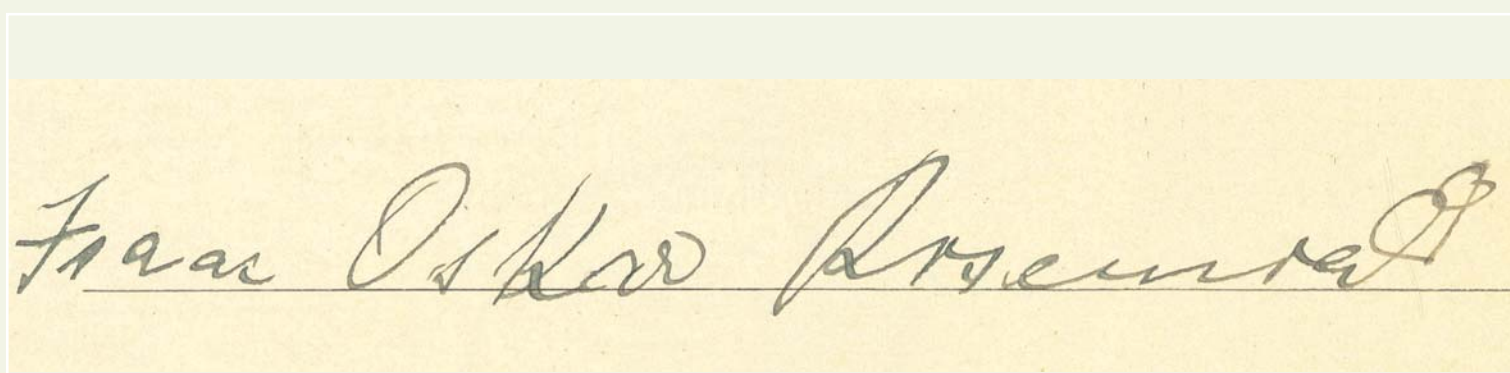


# Sie waren Bürger unserer Stadt



**Isaak Oskar Rosenwald**  
 geb. am 25. 2. 1873  
 in Schötmar  
 Kaufmann  
 deportiert am 29. 7. 1942  
 nach Theresienstadt,  
 später KZ Treblinka  
 verschollen



## Antrag auf Ausstellung einer Juden-Kennkarte

**Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte**

1. Familienname: Rosenwald  
 bei Ehefrauen - geb. verw. geb.  
 bei Namensänderung - früherer Name: II  
 Sendernummer: II

2. Vornamen: Isaak Oskar  
(Namen unterstreichen)

3. Geboren am: 25. Februar 1873  
(Monatname ausfüllen)

4. Geburtsort: Schötmar, Dist. Lemgo, Reg. Bez. Detmold  
(Mittelschleife, Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)

5. Wohnort: Welle seit wann? 1916  
(Kreis)

6. Wohnung: Göllwabsstr. 9  
(Straße, Hausnummer)

7. Familienstand: ledig - verheiratet - verwitwet - geschieden\*)

8. Bei bestehender Ehe - Eheschließung mit: \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

9. Jude? ja - nein\*)

10. Staatsangehörigkeit \*) Deutsches Reich: Hilf. Reich  
 Reisepaß: \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)  
 Heimatschein? \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)  
 Staatsangehörigkeitsausweis? \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)

11. Beruf: Kaufmann

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Als **Beweismittel**  
 füge ich bei: Geburtsurkunde - Taufschein - Heimatschein - Staatsangehörigkeitsausweis - Matriculenschein eines deutschen Konsulats - Optionsurkunde \*) Zugl. Heir.  
 habe ich vorgelegt: Reisepaß - Wehrpaß - Anstellungsurkunde (bei Beamten) \*)  
(Anzahl der beigefügten Stempeln)  
Welle, den 1. März 1942  
Isaak Oskar Rosenwald \*)  
(Unterschrift, Vor- und Familienname)

\*) Nichtzutreffendes streichen.  
 \*) Hier ist ein einseitiger Scheinhalter, Theater-, Bühnen- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen hier in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.  
 \*) § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 - RGBl. I S. 1335 -.  
 \*) Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.  
 \*) Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der)“

Vorderseite

**Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!**

**Personenbeschreibung**

Gestalt: stark - unterlebig - schlank - schwächlich\*)  
 Gesichtsforn: rund - länglichrund - eifrig - breit - schmal\*)  
 Farbe der Augen: blau - grau - graugrün - gelb - hellbraun - dunkelbraun - schwarzbraun\*)  
 Farbe des Haars: hellblond - mittelblond - dunkelblond - braun - schwarz - rot - weiß - graugemischt - grau\*)

Unveränderliche Kennzeichen: keine

Veränderliche Kennzeichen: keine

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.  
 Die Unterschrift auf Seite 1 ist von dem Kennkartenbewerber - von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers - \*) eigenhändig weiszugeben.  
 folgende Zweifel bestehen an der Person - hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit - des Kennkartenbewerbers (DZ Nr. III zu § 3) \*) keine Zweifel

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsformulars zu stellenden Fragen (vergl. DZ Nr. II Abs. 2 zu § 3) verneint - wie folgt bejaht? \*) keine Zweifel

Der Bürgermeister des Amtes Dlotho als Ortspolizeibehörde.  
Welle, den 1. März 1942  
Welle  
 Polizei-Bauhauptmeister

**Von der Passbehörde auszufüllen!**

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DZ Nr. IC zu § 5).  
 Das Doppel der Kennkarte  
 - Kennort: Welle  
 - Kennnummer: A 000 58  
 ist der Kreispolizeibehörde in Lemgo \*)  
 ist dem Polizeipräsidenten in Berlin \*)  
 übersandt worden.

Empfangsbescheinigung  
 Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten Zugl. Heir. Stempeln ausgehändigt worden.  
Welle, den 1. März 1942  
Rosenwald  
(Unterschrift \*)

Der Bürgermeister des Amtes Dlotho als Ortspolizeibehörde.  
Welle, den 1. März 1942  
Welle  
 Polizei-Bauhauptmeister

\*) Nichtzutreffendes streichen.  
 \*) Falls der vorgegebene Name nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.  
 \*) Die Empfangsbescheinigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 16-jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Ziffern 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.

Rückseite

